



## Was Sie wissen sollten

### Einreisebestimmungen

Für Staatsbürger aus Deutschland ist bei einem Touristenaufenthalt von maximal 90 Tagen kein Visum erforderlich. Sie erhalten im Flugzeug vor der Landung ein Einreiseformular. Bitte heben Sie den Durchschlag nach Passieren der Einwanderungsbehörde sorgfältig auf, da dieser vor Ausreise eingefordert wird. Ihr Reisepass muss noch mindestens 6 Monate gültig sein.

### Impfvorschriften Südamerika

Teile Südamerikas gelten als Gelbfieberregionen. Wenn Sie eine Kombinationsreise machen, die in Brasilien endet, ist eine Gelbfieberimpfung zwingend! Darüber hinaus werden die Überprüfung, bzw. Nachimpfung gegen Hepatitis A und B, Diphtherie und Tetanus empfohlen.

Der Reisende sollte sich über Infektions- und Impfschutz rechtzeitig informieren, gegebenenfalls sollte ärztlicher Rat eingeholt werden. Auf allgemeine Informationen, insbesondere bei den Gesundheitsämtern, reisemedizinisch erfahrenen Ärzten oder der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung wird verwiesen. Falls Sie regelmäßig Medikamente einnehmen müssen, sollten Sie diese vorsorglich von Zuhause mitnehmen, denn es kann nicht garantiert werden, dass Sie die selben Medikamente ohne weiteres vor Ort erhalten. Es empfiehlt sich auch, eine kleine Reiseapotheke mit Kopfschmerztabletten, Kohletabletten und Heftpflaster mitzuführen. Vorsicht ist geboten bei Eiswürfeln, Salat, ungeschälten Früchten, Speiseeis und Leitungswasser. Trinkwasser sollte grundsätzlich in Flaschen zu sich genommen werden.

Ein Aufenthalt von über 3000 m kann bei den meisten Reisenden zunächst Schwindelgefühle und Müdigkeit verursachen. Körperliche Anstrengung, schweres Essen und Alkohol sollte man vermeiden, Coca-Tee hilft Ihnen über diese Beschwerden hinweg.

### Impfvorschriften Mexiko

Offiziell sind keine Impfungen vorgeschrieben. Es wird allerdings empfohlen sich gegen Hepatitis A und B, Diphtherie und Tetanus impfen zu lassen.

Generell ist es ratsam mit Ihrem Hausarzt über Ihre Reise zu sprechen. Das Leitungswasser ist zum Trinken nicht geeignet, Hotels und Restaurants halten einwandfreies Wasser in Flaschen bereit.

### Klima

Die Jahreszeiten in Südamerika sind umgekehrt zu denen in Deutschland.

**Peru/Bolivien:** Beides sind Ganzjahres-Zielgebiete. Am schönsten ist die Trockenzeit in der Andenregion von März bis Ende November, dem südamerikanischen Winter, bei Durchschnittstemperaturen von 20 bis 25°C. Im Amazonas Tiefland dagegen herrscht ein ganzjährig feuchtheißes Klima mit ergiebigen Regenfällen und Temperaturen zwischen 25 und 30°C. Die wüstenartigen Küstenstreifen in Peru haben ein trockenes, sonniges Klima mit ganzjähriger Durchschnittstemperatur von 25°C. Im Hochland „Sierra“ ist das Klima kalt, sonnig und trocken bei Temperaturen von 9-18°C.

**Argentinien:** Im Norden subtropisch bis tropisches Klima mit Sommerregen, um Buenos-Aires warm-gemäßigt, im Zentrum und in Patagonien Steppen- und Wüstenklima, im äußersten Süden subpolares Klima.

**Brasilien:** Reisen sind in den Monaten Mai bis Oktober besonders schön - das Klima ist dann relativ trocken und angenehm. Für Abends sowie für die oft stark klimatisierten Räume empfehlen wir die Mitnahme einer leichten Strickjacke/Pullover. Die Mitnahme von Regenkleidung empfiehlt sich immer.

**Mexiko:** Der nördliche Teil Mexikos gehört zu den Subtropen, der Süden des Landes dagegen zur innertropischen Zone. Regenzeit herrscht von Mai bis Oktober, von November bis April ist Trockenzeit. Im zentralen Hochland beschränkt sich der Regen auf Nachmittagsschauer, in Chiapas und an der Karibik regnet es hingegen häufiger. Die Temperaturen sind abhängig von der Höhenlage, sie reichen von feuchtheißem Klima an den Küsten bis zu nächtlicher Kälte (über 2000 m).

**Ecuador:** Es gibt nur zwei Jahreszeiten: Trocken- und Regenzeit. Das Klima kann in 4 Zonen unterteilt werden. In den Anden herrscht ewiger Frühling. Die Temperaturen liegen am Tag bei 20 - 25°C, in der Nacht



sinken sie auf 5 - 10°C. An der tropischen Küste im Norden Ecuadors beträgt die Temperatur 25 - 30°C, im Süden dagegen liegt sie durch den Einfluss des Humboldt-Stroms etwas niedriger. Im Amazonengebiet liegen die Tagestemperaturen zwischen 25 - 30°C und sinken in der Nacht auf ca. 16 - 20°C. Es herrscht sehr hohe Luftfeuchtigkeit.

**Galápagos:** Das Klima wird durch verschiedene Meeresströmungen bestimmt. Der Humboldtstrom bringt kaltes und nährstoffreiches Wasser aus der Antarktis. In Höhe des Äquators zweigt er nach Westen ab und umspült als Südäquatorialstrom die Galápagosinseln mit 18 - 22°C kaltem Wasser. Das Klima ist gemäßigt bis subtropisch (Durchschnitt 27°C), die Luftfeuchtigkeit erträglich. Von Januar bis Juni ist Regenzeit. Die Trockenzeit dauert von Juli bis Dezember.

### Zahlungsmittel

Wir empfehlen die Mitnahme von Bargeld in US-Dollar, da Traveller Schecks außer in Banken und großen Hotels nicht überall akzeptiert werden. Die gängigen Kreditkarten, wie Visa-Card, American Express und MasterCard werden akzeptiert. Probleme ergeben sich manchmal beim Tausch von Reiseschecks. Teilweise können Sie Geld mit Ihrer EC-Karte abheben.

**Peru:** Landeswährung ist der Nuevo Sol (S/\$) = 100 Centimos. Die Ein- und Ausfuhr von Landes- und Fremdwährung ist unbeschränkt möglich.

**Bolivien:** Landeswährung ist der Bolivianische Boliviano.

**Argentinien:** Die Landeswährung ist der argentinische Peso.

**Brasilien:** Landeswährung ist der Real (R\$). Er ist unterteilt in 100 Centavos.

**Mexiko:** Die mexikanische Währung ist der Peso (\$), der 100 Centavos entspricht. Da die Abkürzung für den Peso dieselbe ist wie für den Dollar, prüfen Sie bitte bei Preisschildern, welche Währung gemeint ist. Bei Preisauszeichnungen sieht man häufig auch nur das Zeichen „M“ oder „M.N.“ neben dem Betrag (=moneda nacional = Peso).

### Sicherheit

Besuchern des Landes wird wegen der ansteigenden Kriminalität, vor allem in den größeren Städten, zu erhöhter Wachsamkeit geraten. Lassen Sie Ihr Gepäck nicht aus den Augen, tragen Sie keinen auffälligen Schmuck oder Uhren und behalten Sie auch Ihre Fotoausrüstung im Auge.

### Stromversorgung

Die Stromspannung kann 110 Volt oder 220 Volt Wechselstrom betragen. Wir empfehlen die Mitnahme eines Adapter-Sets, da die Steckdosen unterschiedlich eingerichtet sind.

**Brasilien:** Die Stromspannung beträgt in Rio 110 Volt Wechselstrom bei 60 Hz, in Salvador 127 Volt Wechselstrom bei 60 Hz.

### Essen und Trinken

Die südamerikanische Küche ist stark von der spanischen beeinflusst, aber auch indianische Wurzeln sind noch deutlich zu spüren. So bunt gefächert wie die peruanische Bevölkerung ist auch die Küche mit indianischen, europäischen und chinesischen Einflüssen. Unbedingt probieren sollten Sie „cebiche“ (pikant mariniertes Fisch oder Meeresfrüchte), „cuy“ (Meerschweinchen) oder eine kräftige „Sopa Criolla“. Argentinien bietet außerdem eine große Auswahl vorzüglicher einheimischer Weine und ist berühmt für sein Rindfleisch und seine Weine. Beides sollten Sie bei einem typischen „asado“ (Grillen) ausprobieren. Eine populäre Spezialität sind „empanadas“ (Fleischpasteten, deren Füllung je nach Region verschieden ist). Das brasilianische Nationalgetränk ist der besonders erfrischende Caipirinha-Cocktail bestehend aus Cachaza (einem Zuckerrohrschnaps) Limetten, Zucker und Eis.

Die mexikanische Küche, die pikante Mischung aus vorspanischer Tradition und den Einflüssen der Alten Welt, hat so gar nichts zu tun mit hierzulande als typisch gepriesenen Gerichten wie chili con carne. Die



Lamas

Rezepte gehören zu den raffiniertesten der Welt - und zu den aufwendigsten. Zum Essen paßt ein kühles Bier (cerveza). Gute einheimische Weine sind nur in besseren Restaurants zu bekommen. Limonaden und Cola-Getränke heißen refrescos.

### Zeitverschiebung

**Peru:** Peru ist zur MEZ 6 Stunden zurück. Der Unterschied zur europäischen Sommerzeit beträgt minus 7 Stunden.

**Bolivien:** Hier beträgt der Zeitunterschied minus 5 Stunden.

**Argentinien:** Der Zeitunterschied beträgt minus 4 Stunden in unserer Winterzeit und minus 5 Stunden während der Sommerzeit.

**Brasilien:** Aufgrund der Größe des Landes gelten verschiedene Zeitzonen, MEZ -4 bis -6 Stunden während der europäischen Sommerzeit MEZ.

**Mexiko:** Für den größten Teil Mexikos gilt die amerikanische „Central Standard Time“, die 7 Stunden hinter der mitteleuropäischen Zeit (MEZ) liegt.

**Ecuador:** Der Zeitunterschied beträgt minus 6 Stunden, von den Galapagos-Inseln minus 7 Stunden.